



GRÜN statt noch mehr Beton, Herr Bezirksvorsteher!

Medienberichten zufolge fordern Sie und Ihr Liesinger Amtskollege den Bau eines Gymnasiums auf dem kleinen Stadtwald AN DEN EISTEICHEN. Weil der Nachbarbezirk nach gnadenloser Versiegelung mit tausenden Wohnungen nun das Fehlen einer AHS beklagt? Weil die U6 den verlangten Schulstandort direkt anbindet? Weil dieser der BIG und Stadt Wien gehört?

„Bezirksblatt Meidling“ Nr.10/2020

UNTERRICHTSMINISTERIUM PLANT
Neues Gymnasium
an den Eisteichen

Bezirksvorsteher Wilfried Zankl freut sich, „dass die jahrelangen Forderungen von Meidling und Liesing endlich Früchte tragen“.

Sehr geehrter Herr Zankl, wie Sie selbst wissen, hat Meidling während der letzten 20 Jahre ein Drittel (!) seines Grünbestands durch Verbauung verloren, das meiste davon in Altmannsdorf und Hetzendorf. Wollen Sie diese verheerende Bilanz - ungeachtet Ihrer angesagten „Grünoffensive“ und angesichts des schwer angeschlagenen Stadtklimas - wider besseres Wissen fortsetzen?

Weshalb diese Kehrtwendung, Herr Zankl?

Vor genau zwölf Jahren hat die Meidlinger Bezirksvertretung einen vorbildlichen Antrag Ihrer SPÖ-Fraktion - Sie waren schon damals ihr Mitglied! - zur Rettung dieser unersetzlichen Stadtwildnis einstimmig angenommen. Was um Himmels willen hat Sie nun zu dieser Kehrtwendung und Behauptung bewogen, Meidling fordere schon lange ein Gymnasium auf den EISTEICHGRÜNDEN? Sind Sie sich Ihres, mit jedem weiteren Grünraub einhergehenden Verlustes an Glaubwürdigkeit überhaupt bewußt?

Sehr geehrter Herr Zankl, das Schulprojekt befindet sich laut BIG erst in seiner Planungsvorbereitung. Ist es nicht ein Gebot der Stunde, im Bezirksparlament am 18. September einen Allparteiantrag auf Unterschutzstellung der EISTEICHGRÜNDE zu beschließen und der BIG nahe gelegene Ersatzstandorte - ja, es gibt sie! - für ein Gymnasium vorzuschlagen?

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Franz Schodl

PRO HETZENDORF („PH“)

Altmannsdorfer Grünverluste

Während der letzten Jahrzehnte wurden unter Bürgerprotesten zahlreiche Altmannsdorfer Grünareale von Betonmetastasen regelrecht zerfressen:

» Das ehemalige Parkschutzgebiet am Khlesplatz (Tierschutzheim) hat man nach dessen Blitzumwidmung mit mehreren Großbauten der Seniorenresidenz FORTUNA versiegelt.

» Mit Hilfe einer „Anlaßwidmung“ durfte sich das GARTENHOTEL weit in den Altmannsdorfer Schloßpark (ebenfalls Parkschutzgebiet!) ausdehnen.

» Die als Stadtwald ausgewiesenen Gollobgründe mußten - für die SOZIALBAU umgewidmet - den Hochhauskolossen BIG POINT weichen.

» Auf den ehemaligen KDAG-Gründen schoß ein dicht verbauter „Stadtteil der Zukunft“ ebenso zum Himmel wie in der Stadtwildnis des nördlich angrenzenden GLEISDREIECKS.

» Die ehemaligen HOECHST-Gründe an der Kreuzung Altmannsdorfer Straße/Sagedergasse sind zwar seit 2006 noch immer mit einer Bausperre belegt, was jedoch die BUWOG und GESIBA nicht gehindert hat, mit besonderem Wohlwollen des Rathauses Wohnblöcke plus zehngeschossigem Giganten SOUTH GATE hochzuziehen - ohne öffentliches Widmungsverfahren!

Verwundert es nach all diesen schweren Grünraumverlusten, daß die geplante Verbauung der EISTEICHGRÜNDE energischen Bürgerwiderstand hervorruft?

„bz“ Dezember 2019

**Neuer Bezirkschef
und Grünoffensive**

**„Den Bäumen kommt gerade im
dicht verbauten Stadtgebiet eine
wichtige Funktion zu.“**

(SR Birgit Hebein; Grüne zum Wiener 8 Mio. € -
Sonderbudget für Neupflanzungen)

Bereits seit 2006:

**Parlamentarische Anfragen, eine Petition
und ein Bezirksantrag zur Rettung
der EISTEICHGRÜNDE**

Bereits vor 14 Jahren reichte man eine ausgezeichnet argumentierte parlamentarische Petition zur Umwidmung der EISTEICHGRÜNDE in ein Naherholungsareal für die umgebende Wohnbevölkerung ein. Sie ist letzten Endes im Sand verlaufen.

Auch parlamentarische Anfragen an die damaligen Minister Gehrler und Pröll sowie deren schwammige Beantwortungen gerieten schließlich in Vergessenheit.

Aufforchen läßt hingegen der begrüßenswerte einhellige Bezirksantrag aus 2008 zur widmungsmäßigen Unterschutzstellung des Naturgeländes. Im Rathaus blockte man jedoch ab und blieb weiterhin untätig.

Erfreulich auch der damalige Vorstoß Gabi Votavas (ehem. Bezirkschefin, SPÖ) in den Bezirksmedien mit der Forderung nach einer Schutzwidmung für die EISTEICHGRÜNDE!

„bz“ Ausgabe 25/2008



„Bezirksblatt Meidling“ Nr. 10/2008



Während der letzten Wochen erhielten besorgte Bürger zum Thema „Schulprojekt AN DEN EISTEICHEN“ aus dem (grünen) Umweltministerium und (schwarzen) Unterrichtsministerium jeweils ein Antwortschreiben:

- ☞ Im Umweltministerium zeigte man sich standortkritisch und werde das Unterrichtsministerium diesbezüglich kontaktieren.
- ☞ Dem Unterrichtsministerium zufolge habe die Bereitstellung dieser Bildungseinrichtung zwar oberste Priorität, man sei jedoch angesichts der Standortsensibilität für kurzfristig vorgeschlagene Alternativen zugänglich. NA BITTE SCHÖN!

Daher nochmals: Sollte Ihnen ein leer stehendes Areal oder Objekt als potentieller Schulstandort bekannt sein, dann bitte schreiben Sie an office@pro-hetzendorf.at!

Grüner Berg:

Schutzzone Siedlung TIVOLI wieder sichtbar!

PRO HETZENDORF („PH“) kann einen weiteren Erfolg verbuchen: Die blickdicht bedruckte Lärmschutzwand aus Glas versperrte mehrere Wochen lang die Ansicht der Schutzzone Gartensiedlung TIVOLI (wir berichteten in unserer Ausgabe Nr.4/2020). Nachdem die zuständige MA 19 vorerst nicht reagiert hatte, brachte BR Schodl beim Bundesdenkmalamt eine Anzeige wegen Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes der Siedlung TIVOLI ein, worauf man behördlich offenbar doch aktiv wurde und den Austausch gegen eine durchsichtige Glaswand veranlaßt hat (siehe Bildvergleich!).



Zwei gefährliche Radwege auf Gehsteigen

1) Zanaschkagasse:

Bereits vor zwölf Jahren verlangte PRO HETZENDORF („PH“) im Bezirksparlament die Verlagerung des Radweges vom schmalen Gehsteig auf die wenig frequentierte, nebenher verlaufende Fahrbahn (30er Zone). ➤

Insbesondere im westlichen Abschnitt grenzt der schmale Rad/Gehweg direkt an Gartenzäune; deren Ein/Ausgänge aber auch Querungen der Danilovtsgasse und einiger Parkplatzüberfahrten sind völlig unübersichtlich und ausgesprochene Gefahrenquellen. Auch die Begegnungen unter Radfahrern bergen Konfliktpotential.



Der Antrag wurde von der SPÖ bislang ohne plausibles Argument abgelehnt.

2) Oswaldgasse:

Mit Ausnahme der Bahnunterführung sollten Radfahrer die ohnedies nicht oft benutzten Richtungsfahrbahnen (30er Zonen) verwenden. Denn auf dem - wenngleich breiten - Mittelgehsteig halten sich immer Fußgänger unterschiedlichster Generationen auf und können flotte Radfahrer oft erst im letzten Augenblick wahrnehmen. Dies gilt vor allem für den südlichen, abwärts laufenden Abschnitt.

Waschmittelgerüche:

Für MA 36 und HENKEL ist alles paletti...

Nicht aber für Bewohner im Strohbergviertel und weiten Teilen Altmannsdorfs, wohin sich je nach Windrichtung belästigende Geruchswolken ausbreiten. Unsere im Bezirk hiezu eingebrachte schriftliche Anfrage vom 29. Mai war bis zum Redaktionsschluß (17. August) noch nicht beantwortet. Vor kurzem erging an die Anrainer eine Stellungnahme des Magistratischen Bezirksamts (MBA), wonach zu Mittag des 30. Juli bei HENKEL eine „stichprobenartige gewerbetechnische Überprüfung“ stattgefunden und der Amtssachverständige weder Betriebsmängel, noch starken Waschpulvergeruch wahrgenommen habe. Eine Momentaufnahme, wie das MBA selbst zugibt...

Vergleicht man diese Auskunft mit jener des MBA zum gleichen Anlaß aus 2015, dann fällt dabei auf, daß

- » die damals vorgenommene gewerbetechnische Überprüfung ausdrücklich „unangekündigt“ stattgefunden habe und - siehe da! - einige Mängel wie auch Versäumnisse des Unternehmens festgestellt worden seien;
- » der typische Waschmittelgeruch gemäß Windrichtung in der Hoffingersiedlung, im Stadtteil Kabelwerk und Bereich Grießergasse - siehe da! - geortet worden sei;
- » die Firma HENKEL zur fristgebundenen Behebung der beanstandeten Mängel verpflichtet worden sei.

Wie man an den beiden Prüfungsergebnissen sieht, ist STICHPROBENARTIG nicht gleich UNANGEKÜNDIGT !

Wir werden die zuständige Behörde auffordern, in absehbarer Zeit neuerlich Überprüfungen - aber unangekündigt! - durchzuführen!

PRO HETZENDORF wird am **Wahlsonntag (11. Oktober)** wieder auf **Bezirksebene (gelber Stimmzettel)** als „PH“ auf **Listenplatz 6** kandidieren. **Einen Wahlkampf im herkömmlichen Sinn werden wir nicht führen, sondern auf Ihre Beurteilung setzen, wer von den antretenden Parteien Ihr Grätzel und Ihre konkreten Anliegen im Bezirksparlament glaubwürdig vertritt.**

Auf unserer Homepage www.pro-hetzendorf.at finden Sie unter „Beiträge“ alle unsere Aussendungen der letzten Jahre. Wofür wir uns grundsätzlich und aktuell einsetzen, finden Sie unter „Anliegen“. Ihre Zuschriften erreichen uns unter: office@pro-hetzendorf.at.

RETROSPEKTIVE

Was geschah seit den letzten Wien-Wahlen?

2016

- » Fortsetzung des rotgrünen Bauwahns mit umstrittenen Flächenwidmungen (z.B. „Wildgarten“ am Rosenhügel; 40m-Kubus BOEHRINGER-INGELHEIM; Aufzoning entlang der Breitenfurter Straße) und Baugenehmigungen für SOUTH GATE (ohne öffentliches Widmungsverfahren!!);
- » PH-Petition gegen geplantes Zuwandererheim (Bauklasse VI!) gegenüber BIG POINT;
- » Südbahn: Errichtung von Lärmschutzwänden nach langjährigen PH-Forderungen;
- » PH-Antrag gegen öffentliche Koranverteilung in Meidling wurde abgewürgt.

2017

- » Dichtere S-Bahnintervalle (Südbahn) nach wiederholten PH-Anträgen;
- » Unsere Resolution gegen die Zulassung von Kundgebungen im Interesse der inneren Sicherheit wurde vom Rathaus für unzulässig erklärt.
- » Auf PH-Initiative: Allparteiantrag zur Grünlandwidmung der HUNDEWIESE;
- » SPÖ, GRÜNE und NEOS stechen Antrag auf Verkehrskonzept Hetzendorf ab.

2018

- » PH und Bezirk verlangen Schließung des 300m-Lärmschutzwandlochs an der Südbahn und blitzen bei den ÖBB ab.
- » PH fordert Bestrafung für illegale Hausabrisse in der Breitenfurter Straße 12 bis 20: Verwaltungsgericht Wien läßt die Täter ungestraft davonkommen!

2019

- » PH stellt sich mit Anrainern schützend vor den Klostergarten MARIANNEUM;
- » Neuerlicher Allparteiantrag auf Unterschutzstellung der HUNDEWIESE;
- » PH deckt Schwindel bei der geplanten „Attraktivierung der Verbindungsbahn“ auf;
- » Bezirk überläßt östliche Belghofergasse BOEHRINGER INGELHEIM; Proteste!
- » PH warnt eindringlich vor geplantem viergleisigem Südbahnausbau in Hetzendorf.

2020

- » Auf Betreiben von PH: Durchgehender Radweg entlang der Südbahn nach/von Atzgersdorf;
- » PH überzeugt Bezirksvertretung vom Schutz des MARIANNEUM Klostergartens;
- » Rückkehr der HENKEL-Geruchswolke führt zu behördlicher Überprüfung;
- » Zukünftige Nutzung der Bahnüberplattung Laskegasse bleibt vorerst ungewiß;
- » PH unterstützt den Kampf um den Stadtwald AN DEN EISTEICHEN;
- » Abbruchspekulant*innen von geschützten Altbauten im Visier von PH und Behörden.

